

Gemeinnützige Blätter.

(Zur vereinigten Ofner und Pester Zeitung.)

1821

XXIV.

25. März.

Verdient sehn will, bei Klein und Groß,
Mit Sorg' und Müh das MenschenLoos;
Und wem es sorglos besser scheint,
Dem tritt, bevor er es vermeynet,
Ein Unglück, wie von ungefähr,
Als Widerlegung in die Quer.

Denkwürdigkeiten. Die OberAlpen.
Der Verf. dieser Blätter erklärte oft schon den
Trostgrund im Leiden, daß es auch anderen Men-
schen nicht besser gehe, für unsittlich und verderb-
lich. Daraus folgt, aber nicht, daß man nicht
auf das Schicksal Anderer achten und darnach das
seinige beurtheilen müsse. Hr. Ladoucette, vor-
maliger Präfect des Departements der OberAl-
pen (in Frankreich) liefert eine Schilderung von
den Sitten der Bewohner jenes Gebirgslandes,
die den Savoyarden in vielen Stücken auffallend
ähnlich sind. Der rauhe Boden nährt sie nur
kümmerlich. Sie säen ihr Getreide in den Mo-
nathen Juni und Juli, aber erst im September
des folgenden Jahres können sie ernten, und
wenn die Ebenen von Lavinen überschwemmt wer-
den, kommt die Ernte erst zwey Jahre nach
der Saatzeit. Daß der Landbauer hier nicht
reich seyn kan, begreift man leicht; aber er lebt
dennoch stattlich in seinem Hause, und die schwer-
ste Arbeit bei'm Feldbau fällt seiner Frau zu.
Nicht selten sieht man eine Frau neben einem
Esel an den Pflug gespannt, während der Mann
das Pflugschar hält. Ein Landmann in den
OberAlpen hält es für eine Höflichkeit, einem
Nachbar, der mit Arbeit überladen ist, seine Frau

zu leihen, und der Nachbar erzeigt ihm in ähnlichen Fällen denselben Dienst. Nichts ist hier wohlfeiler, als eine Wohnung, die man jährlich für 10 Francs Zins haben kan; aber der Inhaber braucht keine Auslagen für ein Haus zu machen, da der Wohnraum gewöhnlich aus einer in den Hügel gegrabenen Höhle besteht, die mit rauhen Planken ausgekleidet ist. Bei der Unsicherheit der Ernte bäckt man immer für 15 bis 18 Monath Brod. Es besteht aus hartem Zwieback, und ein Pfund davon soll so viel Nahrungstoff enthalten, als vier Pfund gewöhnlichen Brodes. Man weicht es in Milch mit Kartoffeln, und es ist während der längsten Zeit im Jahre die Hauptnahrung. In dem Bezirke Lagrave ist im Winter die Kälte so heftig, daß man kein Grab in den Gottesacker machen kan. Man hängt die Todten während dieser Zeit in die Scheunen auf, oder legt sie auf die Dächer der Häuser, bis zur Rückkehr des Frühlings. Die einfache Sitte des Volkes kennt keine stärkere Befkräftigung von Verpflichtungen, als einen Händedruck und das Unterpfind einer Haarlocke. Wenn in dem Bezirke von Einbrun ein kinderloser Mann krank wird und seine Ernte nicht einsammeln kan, wird seine Lage von dem Richter oder dem Pfarrer dem Kirchspiele bekannt gemacht, und alsbald gehen Männer, Weiber und Kinder auf seinen Acker, um sein Getreide zu mähen. Jährlich verlassen gegen 4000 Bergbewohner, ihrer Armuth wegen, die Heimath, um sich auswärts Unterhalt zu verschaffen. Diese Auswanderer haben verschiedene Gewerbe. Sie sind Lastträger, Tagelöhner, Hirten, und, was am sonderbarsten ist, Lehrer, die eine am Gute befestigte Schreibfeder bezeichnet. Diese

wandernden Lehrer unterrichten nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene, während der Jahreszeit, wo es auffer dem Hause wenig zu thun gibt.

De f o n. D e n k w. Antwort auf die Frage in Nro X. S. 130 dieser Blätter. „Es ist längst bekannt, daß alte Saamen in hyperoxydirter KochsalzSäure zum Keimen gebracht werden können. Da aber nicht jeder Gärtner oxydirte KochsalzSäure zu bereiten versteht, so hat Hr v. Humboldt eine leichtere Methode gewählt, durch die man sie ohne Schwierigkeit gleich erhält. Man nimmt einen Cubiczoll Wasser, einen Theelöffel voll gemeine KochsalzSäure, 2 Theelöffel BraunsteinKalk (SchwarzBraunsteinErz,) mischt dieses zusammen, wirft die Saamen hinein, und läßt alles in einer Wärme von 16 bis 20 Gr. Reaum. digeriren. Die Saamen keimen darin ganz vortrefflich; nur versteht sich's von selbst, daß man sie, sobald der Keim erscheint, aus der Feuchtigkeit nehmen muß. Daß der Saame nicht durch die KochsalzSäure leidet, beweisen die zahlreichen, unter der Aufsicht des Hrn v. Jacquin gezogenen Pflanzen, welche alle ganz vortrefflich vegetiren, da doch verschiedene als Saamen in oxydirter KochsalzSäure gelegen haben.“ (S. Willdenow's Grundriß der KräuterKunde; von Schultes nach der 5. Auflage. S. 348. S. 254.)

Statist. Denkw. Frankreich zählt, nach den Berechnungen des Hggs v. Gaeta, 4,833,000 Grundeigenthümer, und mit Einschluß ihrer Familien rechnet er 14,479,830 Köpfe auf die Classe der Eigenthümer, folglich beinahe die Hälfte der ganzen Bevölkerung, deren jährliches Einkommen er auf 282,936,000 Fr. schätzt. Davon leben 1,421,000 Eigenthümer mit Einschluß ihrer Familien gänzlich oder größtentheils von

dem reinen Ertrag ihrer Grundstücke zu 2 = bis 20,000 Fr. jährlich auf die Familie gerechnet; 13,059,000 Eigenthümer und deren Familien leben zum Theil mit von ihrer Handarbeit, und machen den Bauernstand aus, bei einem jährlichen Einkommen von 64 bis 464 Fr. auf jede Familie. Die Classe der Landarbeiter, (Pächter, Bödte, Knechte, Mägde u. s. w.) die nicht Grundeigenthümer sind, schätzt er auf 4,944,000 Menschen. Folglich leben in Frankreich zwey Drittheile der ganzen Bevölkerung vom Landbau. In Großbritannien und Irland dagegen muß man zu der Classe der Grundeigenthümer auch die Pächter mitzählen, weil letztere ihr Capital in der Bewirthschaftung und in der Verbesserung des Bodens stehen haben; diese Classe scheint nach Colquhoun nicht mehr als 2,975,000 Köpfe zu zählen; die Classe der übrigen Landbauer aber, die kein Grundcapital besitzen, mag nach Abzug einer halben Million Berg- und Hüttenleute, aus 2,654,142 Individuen bestehen. Folglich beschäftigt sich in dem brittischen Inselreiche nur ein Drittheil der ganzen zu 17,000,000 geschätzten Bevölkerung mit dem Landbau. Das letzte Drittel der Bevölkerung Frankreich's besteht aus 4,309,000 Manufaktur- und Handelsarbeitern, ohne Eigenthum, und aus 5,270,000 Kaufleuten, Manufacturisten, Capitalisten oder Rentiers, Künstlern, Beamten u. s. w. Die zwey übrigen Drittheile der Bevölkerung von Großbritannien und Irland bestehen aus 5,163,389 Arbeitsleuten bei'm Handel und bei'm Fabrikwesen, und aus 6,207,469 Kaufleuten, Manufacturisten &c., die von ihrem Capital oder von Besoldungen leben, und in die Classe der Grundeigenthümer und

Landbauer nicht gehören. Diese Angaben röhren von sachkundigen und glaubwürdigen Männern her, und sind für den Statistiker und für Kammeralisten (wo es solche gibt) sehr einladend zum Nachdenken. — Paris. Unter den i. J. 1820 zu Paris gebornen 24,858 Kindern waren 8,870 uneheliche. Gewiß eine große Zahl! Sie wird aber leicht erklärbar; 1.) durch die große Zahl der mustergebenden Ehestandslosen; 2.) durch den Aufwand, welchen ein Weib kostet, zumal da die sogenannte feine weibliche Erziehungskunst diesen Kosten und jenem Einfluß der Ehestandslosen recht geflissentlich Vorschub leistet. — Spanien hat, nach der letzten Zählung, 13 Millionen Einwohner; darunter Madrid 280,000 (ohne die Geistlichkeit); Barcellona 115,000; Cadix 75,000.

Anekdoten. Argumentum ad hominem. Als der Graf d'Argenson Polizeilieutenant war, entstand in Paris wegen Brodtheuerung ein Volksauflauf. Eine große Menge Weiber, Handwerker, &c., zog vor sein Haus und belagerte die Thüre unter großem Geschrey. Der Graf kam endlich heraus, um die Menge zu beruhigen, und wie er nun unter dem Haufen der ärgsten Schreyer eine sehr wohlbeleibte halbgetrunkene Frau mit einem breiten und kupfrigen Gesicht erblickte, ging er auf sie zu, nahm sie bei der Hand, und zeigte sie dem Volke mit den Worten: „Ist das nicht ein wahres Bild der Hungersnoth?“ Alles lachte bei'm Anblick der Figur, die wie der leidhafte Ueberfluß aussah; und nun war es dem Grafen etwas Leichtes, die Menge zu beruhigen. — Hübsch spar sam. Nach Gretry's, des berühmten Componisten, Lode, zeigte man von Paris aus dem Magistrat

seiner Geburtsstadt (Lüttich) an, Gretry habe dieser sein Herz vermacht. Die Antwort der Lütticher war: „Wir sehen stets und sehr gern der Übersendung von Gretry's Herzen entgegen, sey es mit der Diligence oder mit welcher Gelegenheit es Ihnen beliebt; nur bitten wir, es bis hieher postfrey zu senden.“ — Berichtigung. Als der berühmte Jacobinerclubb zu Paris 1795 geschlossen wurde, und einer jener Clubbisten im Tone des Schmerzes ausrief: „O mein Vaterland! nun wahrlich, nun erkläre man, du seyst in Gefahr!“ rief ein wahrer Patriot: „Nicht das Vaterland, wohl aber die Heerstraßen sind nun in Gefahr.“

M i s c e l l e n. Dr. Sahnemann. Die öffentlichen Blätter berichtigen nun ihre Nachrichten über ihn und Leipzig folgendermaßen: „Die Apotheker zu Leipzig, gestützt auf ihre Privilegien, haben zwar den Dr. Sahnemann verklagt, daß er, ihnen zum Nachtheile, Arzneyen und Medicamente (composita) verfertige und dispensire; auch ist hierauf ein königliches Rescript erfolgt, welches ein Verbot enthält, aber keineswegs das des Practicirens, sondern bloß des eigenen Dispensirens, und auch dieses nur mit mehreren Modificationen, so daß ihm dasselbe z. B. bei Armen, in dringenden Nothfällen, bei Versendungen, oder auf dem Lande, &c., immer noch gestattet bleibt.“ — **N u s R o m** wird unterm 22. v. M. gemeldet: „Der berühmte Saitenfabrikant (Romanische Saiten) **R u f f i n i**, in dessen Haus bis noch vor zwey Jahren glänzende musikalische Akademien, mit ungeheurem Zulaufe von Engländern gegeben wurden, ist vor einigen Tagen am Sticfluß gestorben. Er arbeitete bis zuletzt selbst in seiner

Saitenfabrik, und gefiel besonders dadurch, daß er sich ungekünstelt, als breiten treuherzigen Gewerbmänn darstellte. — Erfindung. Der Uhrmacher Laroche in Paris hat eine Vorrichtung erfunden, vermöge welcher er die Repeitiv-Uhren so wohlfeil anzufertigen gedenkt, als die gewöhnlichen Uhren. — Die Ultra's. Die Pariser Quotidienne (Ultra) meldet: „Nach Analogie des „SiegesKalenders,“ welcher auf jeden Tag einen Sieg der Franzosen nennt, ist nun auch ein Werk erschienen: „Journal der Anarchie und des Despotismus,“ worin für jeden Tag ein Verbrechen oder ein Unglücksfall bezeichnet ist.“ — Paris. Das Journal des Debats gibt die BruttoEinnahme der zehn Pariser Theater im Monath Januar d. J. auf 453,000 Francs an. Die reichsten Ernten machte das Gymnase dramatique (von den Liberalen unterstützt) mit 77,000, und das Théâtre francais (Nationaltheater) mit 61,000 Fr. Jenes Gymnase dram. ist das neueste Pariser Theater und in seiner Art ein Triumph der Baukunst. Erst im Sommer vorigen Jahrs wurden zum Behuf seiner BauStelle die alten Gebäude niedrigerissen, und zu Ende December darauf war es bereits so vollständig fertig, daß die Vorstellungen eröffnet werden konnten. — Nachruhm. Unlängst verlangte ein Theil des Parterres im Theater der königlichen k-mischen Oper zu Paris mit Gewalt den Verfasser eines Stücks, Namens Niccoboni, zu sehen. Es ergab sich aber, daß der Mann bereits seit 70 Jahren todt ist.

Spanische Sprichwörter. Hüte dich vor bösen Frauen, und setz' auf gute kein Vertrauen.

Gott hilft in der Krankheit dir, und der Arzt nimmt das Geld dafür.

✱ (192) ✱

C h a r a d e .

Das Ganze Staub. Halb GroßGewicht;
Halb bin ich's nicht, bist du es nicht.

Logogr. Nro 23. Wandern. Undern. Ubern.

Ansicht der k. k. Haupt- und Residenzstadt
W i e n.

(Londoner Holzschnitt.)

